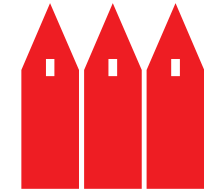


GEMEINSCHAFT ZUR FÖRDERUNG  
**REGIONALER BAUKULTUR** e.V.

**tu** technische universität  
dortmund



**DEUTSCHES  
INSTITUT FÜR  
STADT  
BAU  
KUNST**

### **Anmeldung**

Ihre Anmeldung erbitten wir auf elektronischem Weg: [gta.bauwesen@tu-dortmund.de](mailto:gta.bauwesen@tu-dortmund.de)

Anmeldeschluss ist der 11. November 2022  
Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung

### **Kosten Teilnahme**

Für die Teilnahme wird ein Kostenbeitrag von 25.-€ erhoben. Bitte bis zum 11. November 2022 auf das

Konto IBAN: DE98 4005 0150 0000 5085 15  
GEMEINSCHAFT ZUR FÖRDERUNG REGIONALER  
BAUKULTUR E.V. überweisen.

Die Tagung ist als Fortbildungsveranstaltung von der Architektenkammer NW anerkannt.  
Entsprechende Bescheinigungen erhalten die Teilnehmer auf Wunsch nach der Veranstaltung.

### **Veranstalter**

Gemeinschaft zur Förderung regionaler Baukultur e.V.  
Baukunstarchiv NRW  
Technische Universität Dortmund,  
Lehrstuhl Geschichte und Theorie der Architektur  
Deutsches Institut für Stadtbaukunst  
**weitere Kooperationspartner**  
DASL-Ausschuss Bodenpolitik im Bündnis  
Bodenwende  
AIV Mark-Sauerland im DAJ  
**mit Unterstützung durch Baukultur  
Nordrhein-Westfalen**



### **Tagungsort**

**Baukunstarchiv NRW Dortmund, Ostwall Nr. 7**



Foto: Detlef Podehl TU Dortmund

**WOHNEN MIT GEMEINSINN**

**Freitag den 18.11.2022 11.00 Uhr  
Baukunstarchiv NRW Dortmund**

Durch die Bodenpreisentwicklung und die gestiegenen Baukosten ist eine Versorgung der Bevölkerung mit bezahlbarem Wohnraum in den Ballungsgebieten heute kaum noch möglich. Diese Wohnungsproblematik die zugleich Neubau und den Bestand betrifft, bedarf einer Lösung, um eine fortschreitende Spaltung der Gesellschaft zu verhindern.

Beispielhaft können dafür die Gesetze sein, die Ende des 19. Jahrhunderts beschlossen wurden, um die Finanzierung des Wohnungsbaus für die seinerzeit dringend benötigten Wohnungen zu ermöglichen. Durch die veränderten rechtlichen Möglichkeiten konnte nun auch der kostengünstige Mietwohnungsbau finanziert werden, etwa durch die Verabschiedung des Gesetzes *betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889* und die Gesetze zum Genossenschaftsrecht. In der Folge entstanden zahlreiche gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften, die in verschiedenen städtebaulichen Konfigurationen vor allem städtische Wohnquartiere mit Reformblock- und Reformwohnungsbau verwirklichten.

Im Grundgesetz der Bundesrepublik wurde 1949 in Artikel 14 die Sozialpflicht des Eigentums fixiert, entsprechende bodenrechtliche und steuerrechtliche Regelungen zur Umsetzung dieses Zieles fanden jedoch nach dem Zweiten Weltkrieg keine Mehrheit.

Entsprechend den Vereinbarungen im Koalitionsvertrag gibt es bereits ein „Bündnis bezahlbarer Wohnraum“. Ziel ist es zeitnah eine neue Wohngemeinnützigkeit mit steuerlicher Förderung und Investitionszulagen auf den Weg zu bringen und somit die dauerhafte Sozialbindung für bezahlbaren

Wohnraum zu erzeugen. Sie soll nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit die Struktur der etablierten Wohnungswirtschaft ergänzen, ohne diese zu benachteiligen. Diese Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen und die Eingriffsmöglichkeiten in den Bodenmarkt sind erforderlich, um überhaupt bezahlbaren Wohnungsbau zu ermöglichen.

Mit der Veranstaltung sollen Ideen und Projekte vorgestellt werden, denen unterschiedliche Konzepte und Finanzierungsbedingungen zugrunde liegen. Damit wird ein Beitrag zu der erforderlichen Diskussion um das „Wohnen mit Gemeinsinn“ zu bezahlbaren Kosten und mit städtebaulichen Qualitäten geleistet.

**11.00 Uhr** Eintreffen der Teilnehmer Begrüßung

**11.30 Uhr**  
**„Bezahlbares Wohnen – zeitgemäße Konzepte“**  
Rückblick – Forderungen, Nachfragen Diskussion  
Prof. Dr. Dirk Löhr, Hochschule Trier

**12.15 Uhr**  
**„Maßnahmen des Bündnisses bezahlbarer Wohnraum“**  
N.N. Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

**13.00 Uhr** Mittagspause Imbiss

**Vorstellung von konkreten Projekten**  
Durch die Vorstellungen verschiedener Projekte mit unterschiedlichen Finanzierungsmodellen sollen die Möglichkeiten nach heutigen rechtlichen Möglichkeiten vorgestellt werden. Die Verknüpfung des Nutzungs- mit dem Architekturkonzept wird ebenfalls dargestellt.

**13.30 Uhr**  
Projekt 1 „Wohnen mit Gemeinsinn“  
**Nachhaltiger Wohnungsbau mit besonderem Finanzierungsmodell** (GmbH & CO KG)  
Jürgen Wrede, PASD Hagen, Berlin, Hamburg, Köln, Gabriele Haasler

**14.15 Uhr**  
Projekt 2 Genossenschaftsmodell „Wohnen mit Gemeinsinn“  
**Die Gröninger Hof eG und das Projekt „Gröninger Hof“:**  
Modell einer ortsgebundenen, Partizipativen und nachhaltigen Immobilien- und Projektentwicklung durch eine Genossenschaft Umbau eines innerstädtischen Parkhauses in Hamburg  
Philippa Dorow ,[www.groeninger-hof.de](http://www.groeninger-hof.de)

**15.00 Uhr**  
Projekt 3 Aus Mietern werden Eigentümer. “Wohnen mit Gemeinsinn“  
**Beratung für Mietergemeinschaften**  
Florian Schartel, [www.netzwerk-leipzig-erfreiheit.de](http://www.netzwerk-leipzig-erfreiheit.de)

**15.45 Uhr**  
Abschlussdiskussion:  
**Maßnahmen und Vorschläge, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und erhalten zu können.**  
*Moderation: Johann Dieckmann*

Teilnehmer: Prof. Dirk Löhr, N.N. BMWBS, Dr. Karen Jung Baukultur NW, Jürgen Wrede, Gabriele Haasler, Philippa Dorow, Florian Schartel, Prof. Wolfgang Sonne.

Ende der Veranstaltung ca. 17.00 Uhr